

sexy
PENÉLOPE

FOTOS: CRAIG McDEAN / ART + COMMERCE



54

Hola Chica! Sinnlich und lasziv ist sie. Doch Penélope Cruz kann auch schufteln. Wie ein spanischer Esel.



Mit ihrem mediterranen Sexappeal legt Penélope jeden Hollywood-Star flach. Zum Leidwesen der Ehefrauen.



58

Almodóvar: “Diese Augen, der Hals, die Schultern, die Brüste! Eines der schönsten Dekolletés der Welt!”



TEXT DANIELA FABIAN

Wissen Sie, wer Penelope ist? Sofort kommt uns die wunderschöne spanische Aktrice Penélope Cruz mit den verführerischen Rehaugen in den Sinn, die es von Spanien nach Hollywood geschafft hat und mit Tom Cruise unter einer Decke steckte. Diese Penélope kennt jede «Gala»-Leserin. Aber wissen Sie, wer die ursprüngliche Penelope war? Nein? Nomen est omen, können wir da nur sagen.

In der griechischen Mythologie war Penelope die treue Ehefrau von Odysseus. Während Odysseus 20 Jahre lang übers Meer irrte, refüsierte Penelope neue Freier – und es waren deren viele! –, indem sie vorgab, sie müsse am Totentuch ihres Schwiegervaters weben. In der Nacht trennte sie wieder auf, was sie zuvor gewoben hatte. Penelope heisst übersetzt in etwa «die Gewebeauflöserin». Die Freier kamen ihr auf die Schliche und dennoch nicht zum Ziel.

Was das mit Weltstar Penélope Cruz zu tun hat? Die Ehen von Cruz' jeweiligen Hollywood-Filmpartnern waren wie das Tuch der alten Griechin: Sie lösten sich in Luft auf, die Männer erliegen Penélope auf dem Set reihenweise. Als Ersten traf es Matt Damon: Nach dem gemeinsamen Film «All the Pretty Horses», der Cruz übrigens zur Vegetarierin machte, verliess Damon für Penélope Winona Ryder. Freier Nummer zwei war Johnny Depp nach «Blow». Den dritten Platz hielt Nicolas Cage nach «Captain Corelli's Mandolin». Der berühmteste war Tom Cruise, der sich nach «Vanilla Sky» unsterblich in Cruz' mediterranen Sex-

appeal verguckte und schnurstracks die ätherische Elfe Nicole Kidman gegen die Männer-Matadorin austauschte. Aktuelle Nummer fünf ist der Hollywood-Beau – gemäss der Zeitschrift «People» der «Sexiest Man of 2005» – Matthew McConaughey (seit dem Dreh zu «Sahara»). Angeblich noch glücklich verliebt.

Doch Penélope ist nicht nur eine unverfrorene Herzensbrecherin. Neben Antonio Banderas ist die 1,66 Meter grosse und nicht mal 50 Kilo schwere Schauspielerin nämlich die einzige Spanierin, die es über den Grossen Teich geschafft hat. Schönheit und Talent sind eines. Aber die 32-Jährige kann zäh sein wie zu lange gelagerter «jamón», und sie kann schufteln wie ein spanischer Päckesel. «Ich bin süchtig nach Arbeit wie eine Drogensüchtige», verriet sie der italienischen Tageszeitung «La Repubblica». «Körperliche Strapazen erschrecken mich nicht. Ich war erst vier Jahre alt, als meine Mutter mich in die Ballettschule des Nationalen Konservatoriums steckte. Neun Jahre harte Disziplin an der Ballettstange haben mich gestählt», sagt sie.

Vor ihrem Hollywood-Durchbruch 2000 mit «Woman on Top» hatte Cruz in Europa in über 30 Produktionen mitgespielt. Dreimal als Muse von Pedro Almodóvar, zum Beispiel im preisgekrönten «Abre los ojos» und in «Todo sobre mi madre», wo sie eine aidskranke Nonne mimte. Der spanische Regisseur – ein bekennender Homo – schwärmt: «Penélope befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Schönheit. Diese Augen, der Hals, die Schultern, die Brüste! Penélope besitzt eines der spektakulärsten Dekolletés des Weltkinos. Sie anzuschauen, war einer der höchsten Genüsse bei den Dreharbeiten zu «Volver.» Olé!

Almodóvars neuester Film «Volver» (Rückkehr), der zurzeit in den Schweizer Kinos läuft, handelt von Frauen in der Region von La Mancha, dem Heimatort Almodóvars. Drei Frauengenerationen überleben den harten Alltag (und ihre Männer) dank ihrer Fantasie, ihrer Tüchtigkeit und schamlosen Lügen. Penélope spielt Raimunda, die Frau eines arbeitslosen Arbeiters und Mutter einer pubertierenden Tochter. Männer kommen in der Tragikomödie kaum vor, ausser dass sie manchmal um die Ecke gebracht werden müssen – natürlich aus purem Selbstschutz.

Almodóvar: «Penélope verfügt über eine mitreissende Energie, gleichzeitig zeigt sie eine entwaffnende Verletzlichkeit. Die Schnelligkeit, mit der sich «Pe» in diese Verletzlichkeit hineingibt, ist atemberaubend. In der gleichen Einstellung droht sie mit den Augen, dann füllen sich diese plötzlich mit Tränen, die manchmal überlaufen wie ein Wasserfall. Zeuge zu sein von diesem Gleichgewicht im Ungleichgewicht, war hinreissend.» Nur in einem stimmt Almodóvars Heldin nicht mit der Figur des Drehbuchs überein. Ländliche Frauen hätten immer einen grossen Hintern, sagt Almodóvar. Penélope sei zu elegant. «Aber sonst ist da nichts als Gefühl, Talent, Wahrheit und ein Gesicht, das von der Kamera verehrt wird. Und von mir.»

Zum Schluss noch dies: Warum heisst unsere Penélope denn nun Penélope? Cruz' Mutter Encarna war Friseurin, Vater Eduardo Mechaniker. Sie lebten im Madrider Vorort Alcobendas. Sie warteten auf die Geburt ihrer ersten Tochter. Im Radio plärrte ständig ein Schlager von Joan Manuel Serrat. Der Schlager hiess «Penélope».

“Sie hat ein Gesicht, das von der Kamera verehrt wird. Und von mir”, schwärmt Cruz

er Kamera verehrt wird. -Entdecker Almodóvar.